



Wiehl

Das ändert sich 2023 bei der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn verspricht für 2023 mehr Züge und attraktivere Verbindungen. Doch auch Baustellen und Preiserhöhungen sind bereits angekündigt. Darauf müssen sich Reisende einstellen.

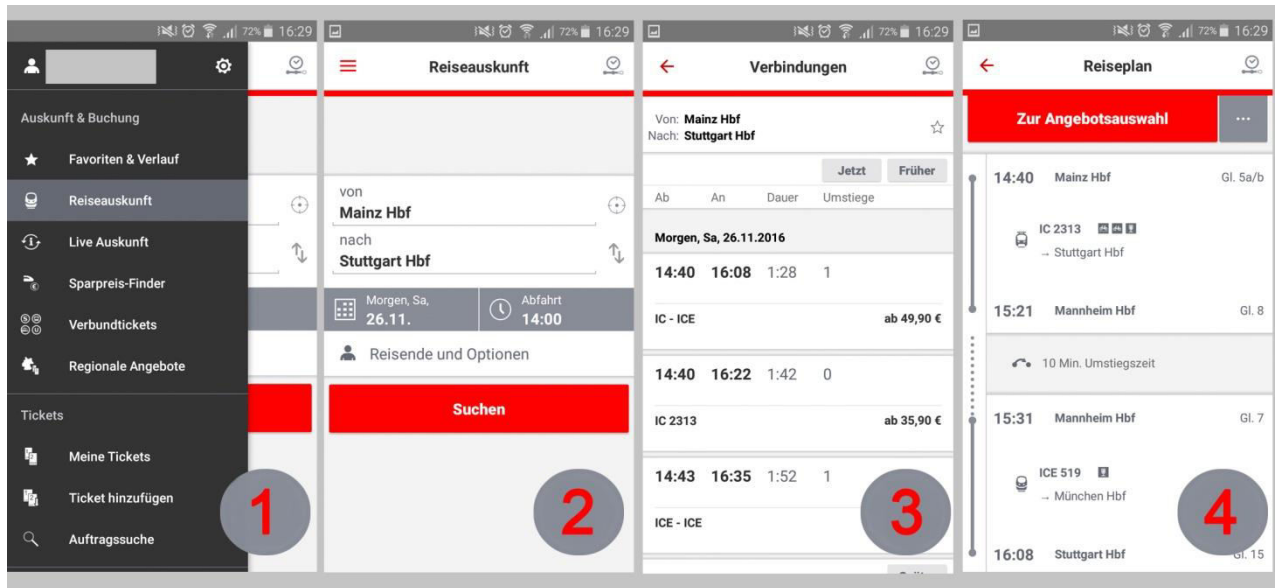


Reisende müssen umdenken: Das ändert sich 2023 bei der Deutschen Bahn

Ab dem 11. Dezember 2022 gilt schon der neue Fahrplan der Deutschen Bahn für die erste Jahreshälfte 2023. Mit Tickets dafür können sich Reisende ab dem 12. Oktober eindecken. Das geht zum Beispiel über die App DB Navigator, die spätestens seit dem 9-Euro-Ticket eine sehr weite Verbreitung hat.

Aber auch die anderen Ticketquellen gibt es weiterhin, also Kauf über bahn.de, DB Reisezentren, DB Agenturen sowie an Automaten ist möglich. Die Bahn verspricht für 2023 viel, etwa schnellere Verbindungen, mehr Sitzplätze und auch attraktive Reisemöglichkeiten ins Ausland. Zugfahren soll künftig noch

mehr Menschen ansprechen. Wer sich die Sparpreise sichern will, sollte jetzt für den Winter zuschlagen.



DB Navigator

Doch der Streckenausbau wird auch 2023 Einschränkungen mit sich bringen. Die Sanierung des Schienennetzes erfordert „aufgrund von Baustellen Einschränkungen auf einigen Verbindungen“, erklärt die Deutsche Bahn. Über die im kommenden Jahr anstehenden großen Baumaßnahmen will man aber erst im Dezember informieren. Klar ist aber schon, mit dem neuen Fahrplan wird Bahnfahren teurer .

Die Bahn plant weiterhin hohe Investitionen in Infrastruktur und neue Fahrzeuge. Pro Monat will man beispielsweise drei neue ICEs in die Flotte aufnehmen, die geplanten 37 Züge wären Rekord. Das Sitzplazangebot im ICE würde damit bis Ende 2023 um rund 19.000 Plätze wachsen.

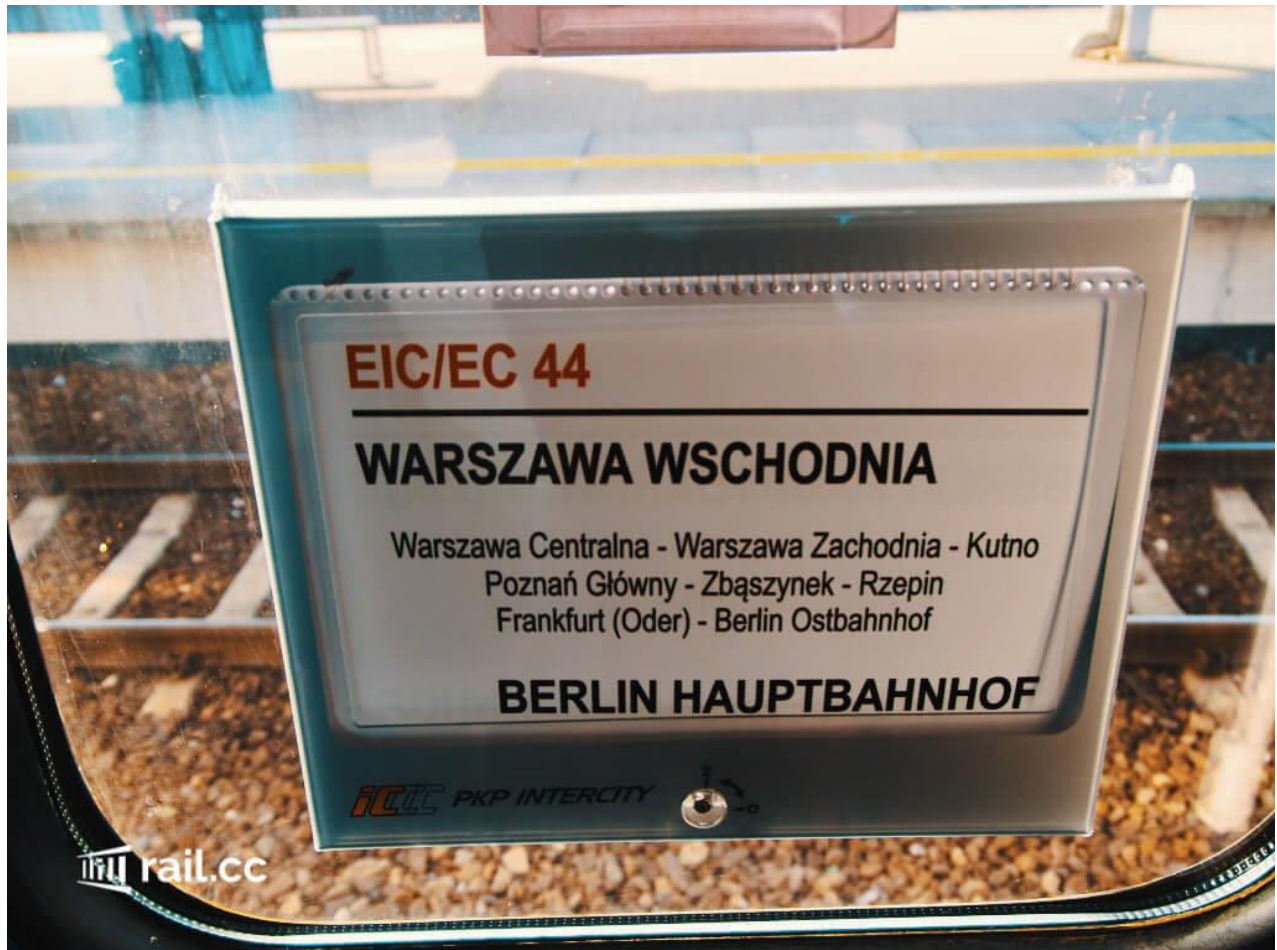
Erstmals soll der neue ICE 3neo ab Mitte Dezember täglich zwischen Dortmund, Köln und Frankfurt zum Einsatz kommen. Auf den besonders nachfragestarken Linien wie etwa Hamburg–Basel setzt die DB weitere neue XXL-ICE 4 mit 13 Wagen ein. Mit einer Länge von 374 Metern und Platz für 918 Reisende kann der XXL-ICE fünfmal so viele Menschen befördern wie ein Mittelstreckenflugzeug. Außerdem verstärken weitere siebenteilige ICE 4 die Flotte.

Aber es soll auch schneller ans Ziel gehen 2023: Mit Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm verkürzt sich die Reisezeit zwischen Stuttgart und München um rund 15 Minuten. Gleichzeitig wächst das tägliche Angebot zwischen den beiden Landeshauptstädten um rund 20 auf 90 Fahrten.

Das kommt auch Reisenden zwischen Nordrhein-Westfalen und Bayern zugute. So führt die bestehende ICE-Linie Dortmund/Düsseldorf–Stuttgart über Köln und Mannheim nun weiter nach Ulm, Augsburg und München und ist knapp 15 Minuten schneller als bisher.

Auch Verbindungen ins europäische Ausland sollen 2023 attraktiver werden. Zwischen Stuttgart und Zürich gibt es ab Dezember eine zusätzliche durchgehende Hin- und Rückfahrt. Ab Oktober 2023 wächst die Anzahl der Direktverbindungen dann weiter von acht auf bis zu 13 täglich.

Berlin und Warschau verbinden die DB und die polnische PKP ab März 2023 mit einem zusätzlichen sechsten Zugpaar (Hin- und Rückfahrt). Die Fahrzeit zwischen den beiden Hauptstädten verkürzt sich zudem bereits ab Dezember bei allen Verbindungen um rund zehn Minuten.



Auch im Nachtreiseverkehr bessert die Deutsche Bahn nach: Eine neue Nachtzuglinie soll Zürich mit Berlin bzw. Prag verbinden. Der bestehende Nachtzug Zürich–Hamburg ändert ab dem Fahrplanwechsel im Norden seine Route und bindet dann auch Bruchsal, Heidelberg, Darmstadt, Hanau, Verden und Nienburg an den internationalen Nachtzugverkehr an. Zudem startet der bisherige Nachtzug München–Venedig/Rijeka/Zagreb/Wien/Budapest nun bereits in Stuttgart und bietet außerdem Halte in Göppingen, Ulm und Augsburg.

Quelle: Focus online